

## INHALT

I. Die Affinität zwischen Schrift und Drama .....	15
II. Methodische und begriffliche Zusammenhänge .....	27
1. Kriterien zur Bestimmung des Untersuchungsgegenstands: materielle Präsenz, Funktionalität, Doppelbezug und mediale Umsetzung .....	27
2. Referenzsysteme und Wirkungsweisen der schriftlichen Kommunikation im Drama .....	32
3. Zur Repräsentativität der Textwahl .....	37
4. Schriftlichkeit und Mündlichkeit als interdisziplinäres Forschungsgebiet .....	40
III. Die Wesenszüge der Schrift .....	61
1. Schrift als Paradigma kultureller Entwicklung .....	65
1.1 Die Lesbarkeit der Welt .....	65
1.2 Die Geschichte der Schrift als Geschichte der Wahrnehmung .....	72
2. Konkurrenz von Schrift und Rede .....	77
2.1 Vorwürfe an die Schrift .....	77
2.2 Verteidigung der Schrift .....	82
3. Begründung der Autorität der Schrift .....	85
3.1 Materielle Aspekte .....	85
3.2 Traditionelle Aufgaben .....	86
3.3 Privater und öffentlicher Raum .....	88
4. Problematik der Bewertung der Schrift .....	91
4.1 Verfügbarkeit .....	93
4.2 Etablierung und Veränderung des Lese- und Theaterpublikums .....	95
4.2.1 Literalisierung in der Renaissance .....	95
4.2.2 Aristokratie und Bürgertum .....	100
4.2.3 Politisierung und die Bohème der Moderne .....	105
4.2.4 Das Postulat von der Historizität der Schrift .....	107

IV. Die dramenästhetische Dimension .....	111
1. Bedeutung allgemeiner Wesenszüge der Schrift für das Drama .....	113
1.1 Konkurrenz von Rede und Schrift .....	113
1.2 Schrift und Rationalitätsprinzip .....	113
1.3 Bewertung und (Theater-) Ökonomie .....	115
2. Wirkung der Schrift auf die Einheiten des Dramas .....	117
2.1 Faktizität des Geschehens .....	117
2.2 Handlungsführung .....	117
2.3 Figurengestaltung .....	118
2.4 Kommunikationssysteme .....	118
2.4.1 Autoritätsgefüge .....	119
2.4.2 Privatsphäre und Öffentlichkeit .....	119
2.5 Raum, Zeit und die Illusion der Linearität .....	121
3. Dramentechnik und Briefszene .....	124
3.1 Präsenz und Ausblendung .....	124
3.2 Monologische und dialogische Interpretation .....	126
3.3 Lesen und Schreiben auf der Bühne .....	127
3.4 Mediale Umsetzung in Handlung .....	128
3.5 Text und Bild .....	129
4. Gattungsreflexion und Intertextualität .....	131
4.1 Wahrnehmung .....	131
4.1.1 Lesetext .....	131
4.1.2 Aufführung .....	134
4.2 Gattungsnormen und Bewertung der Schrift .....	135
4.2.1 Ungebrochenes Leistungsprinzip in Tragödien .....	135
4.2.2 Gebrochenes Leistungsprinzip in Komödien .....	136
4.2.3 Neue Sinngebungsverfahren .....	136
4.3 Intertextualität .....	137
4.3.1 Referenzen auf Literatur .....	139
4.3.2 Metasprachliche Gattungsbezüge .....	140
V. Der Funktionswandel schriftlicher Kommunikation in der Geschichte des englischen Dramas .....	143
1. <i>Elizabethan</i> und <i>Jacobean Age</i> : Konstituierung und Differenzierung von Gattungen .....	143
1.1 Faktizität des Geschehens in Historien und Römerdramen .....	151
1.1.1 <i>1 Henry VI, 2 Henry VI, Richard III, Richard II, Julius Caesar</i> : Prophezeiung und Fixierung von Sachverhalten .....	152

1.1.2	<i>1 Henry VI, 3 Henry VI, 1 Henry IV, Coriolanus</i> : Fraktionsbildung	157
1.2.	Handlungsführende Funktion in Tragödien und Problemstücken	164
1.2.1	Thomas Kyd, <i>The Spanish Tragedy</i> : Schriftliche Racheaufträge	165
1.2.2	<i>Hamlet, Measure for Measure</i> : Heimlichkeit und Öffentlichkeit	173
1.2.3	<i>King Lear</i> : Katalysator und Überwindung des Bösen	179
1.2.4	<i>Macbeth, All's Well That Ends Well</i> : Formulierung von Aufgaben	184
1.3.	Figurengestaltende Funktion in Komödien	191
1.3.1	Ben Jonson, <i>Volpone, or The Fox</i> : Testament als Charakteressenz	192
1.3.2	<i>The Two Gentlemen of Verona</i> : Rekonstruktion und Rekontextualisierung	196
1.3.3	<i>The Merry Wives of Windsor, Twelfth Night</i> : Entlarvung des Absenders und Verführung des Empfängers	203
1.4.	Symbolische Themenbezüge	207
1.4.1	<i>2 Henry VI, Richard III, 2 Henry IV</i> : Markierung von Übergängen	208
1.4.2	<i>Titus Andronicus</i> : Komplizenschaft von Schrift und Gewalt	213
1.4.3	<i>Richard II, 1 Henry VI, 2 Henry IV</i> : Schriftmetaphorik	217
1.4.4	Christopher Marlowe, <i>The Jew of Malta</i> : Autorität und Autorschaft	222
1.4.5	Christopher Marlowe, <i>The Massacre at Paris</i> : Text und <i>Tableau</i>	226
2.	Restaurationszeit: Ikonische Abbildungen höfischer Repertoires	229
2.1	John Dryden, <i>Marriage a-la-Mode</i> : Strategien der Versinnbildlichung	232
2.2	William Wycherley, <i>The Country Wife</i> : Wahrnehmungsperspektiven	234
2.3	William Congreve, <i>The Way of the World</i> : Stilisierte Dialogizität	238
3.	Achtzehntes Jahrhundert: Versachlichung und spielerische Auseinandersetzung mit moralisch-didaktischen Funktionen	241
3.1	Colley Cibber, <i>The Careless Husband</i> : Pragmatik und gescheiterte Intrige	243
3.2	Richard Steele, <i>The Conscious Lovers</i> : Auslösung und Beilegung von Konflikten	246
3.3	Oliver Goldsmith, <i>She Stoops to Conquer</i> : Dramatisierte Leseschwäche	249
3.4	Richard Sheridan, <i>The Rivals</i> : Ironie weiblicher Bildungsideale	253
4.	Ästhetizismus und Vormoderne: Reflexionen über die Vergangenheit und Identitätswürfe	259
4.1	Oscar Wilde: Briefe als Projektionsfläche moralischer Positionen	260
4.1.1	<i>Lady Windermere's Fan</i> : Aus der Vergangenheit lernen	260
4.1.2	<i>A Woman of no Importance</i> : Einigung in der Ablehnung	264
4.1.3	<i>An Ideal Husband</i> : Scheitern erpresserischer Intrigen	265
4.2	George Bernard Shaw: Private Niederlage und öffentlicher Skandal	268
4.2.1	<i>The Man of Destiny</i> : Antizipation und Reflexion von Leseerfahrungen	268

4.2.2 <i>Mrs Warren's Profession</i> : Identitätsstiftung und -fixierung .....	270
5. Postmoderne: Entgrenzte Leistungsfähigkeit und Destruktion traditioneller Effekte .....	273
5.1 Harold Pinter, <i>The Dumb Waiter</i> : Parodie schriftlicher Instruktionen .....	275
5.2 Robert Bolt, <i>Vivat! Vivat Regina!</i> : Antimimetische Verfremdung .....	280
5.3 Liz Lochhead: Formen bildhafter Präsentation .....	284
5.3.1 <i>Mary Queen of Scots got her Head chopped off</i> : Ahistorischer Umgang mit der Schrift .....	284
5.3.2 <i>Dracula</i> : Emblematischer Brief .....	287
5.4 Tom Stoppard: Briefe als Strukturbedingung .....	289
5.4.1 <i>Rosencrantz &amp; Guildenstern are Dead</i> : Sinn und Unsinn von Briefgeheimnissen .....	291
5.4.2 <i>Arcadia</i> : Konstituierung von Mythen .....	296
5.4.3 <i>Indian Ink</i> : In Handlung umgesetzte Briefinhalte .....	303
5.5 Martin McDonaghs <i>Leenane</i> -Trilogie: Sentimentalität und Verkitschung des Leistungsprinzips von Briefen .....	315
VI. Resümee .....	321
VII. Literaturverzeichnis .....	333